

Singet Gott zu Lob und Ehren



Sin - get Gott zu Lob und Eh - ren, ihr Eid-gnos-sen all - zu - mal,



dem al - ler-o - ber-sten Kriegs - her - ren, singt mit fro-hem Ju - bel-schall.



Lo-bet sei-nen gros-sen Na-men, denn er gibt uns Schirm und Hut.



Dann - ket ihm doch al - le - sam - men für den ed - len Frie - den gut.

1. Singet Gott zu Lob und Ehren,
Ihr Eidgnossen allzumal,
Dem allerobersten Kriegsherren
Singt mit frohem Jubelschall.
Lobet seinen Namen,
Denn er gibt uns Schirm und Hut.
Danket ihm doch allesamen
Für den edlen Frieden gut.
2. Nun wohlan, ihr Herrn Soldaten,
Ober- und Unteroffizier',
Ich will euch was Gutes raten,
Nehmt's nicht übel von mir:
Wollet ihr auch lernen kriegen,
Liebet Zucht und Ehrbarkeit;
Tugend, die wird allzeit siegen,
Gott führt ja auch selbst den Streit.
3. z' Thun tut es gar lustig gehen
Auf der schönen Allmend groß.
Viele Truppen tut man sehen,
Schön Montur und gut Geschoß.
Fertig tut man exerzieren
Sowohl bei Thun als auch bei Bern;
Kein Partei will es verlieren;
Was einen freut, das tut er gern.
4. Die vom Emmental, vom Aargau,
Aus der Waadt, dem Oberland,
Fehlen nicht an dieser Heerschau,
Drücken sich die Bruderhand,
Üben sich im Waffenkampfe
Für die Zeiten der Gefahr.
z' Bern wohl auf der großen Schanze
Exerziert die tapfre Schar.
5. Drängen sich wohl allzusammen
Um den auserwählten Held,
Lassen leben hoch den Namen,
Den man kennt in aller Welt;
Werden müde nicht zu preisen
Seinen Mut und Tapferkeit;
L e n t u l u s tut er auch heißen,
Generallieutenant dieser Zeit.